Projekt Senegal

Quelle: Acces

Das Land wird knapp – doch gemeinsam schaffen wir es!

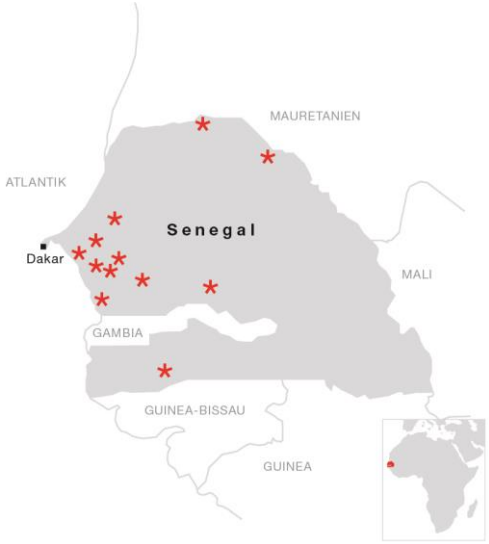
80 Prozent der Bevölkerung in Senegal sind in der Landwirtschaft tätig. Die Menschen leiden unter der Klimakrise und zunehmender Wüstenbildung. Um dem Hunger zu entgehen, sind innovative Ansätze gefragt.

Dort, wo früher dörfliches Leben war, wird es eng. In der Region rund um Dakar werden das Land und die Lebensgrundlagen immer knapper. Der neue Flughafen, der Bevölkerungsdruck aus Dakar, verschiedene Firmen, die Rohstoffe, beispielsweise für die Zementherstellung, abbauen, tragen dazu bei. Doch auch schwindende Fischbestände, deren Ursache die Überfischung durch internationale Grossfischereien ausserhalb der Küstengebiete sind, sowie die Klimaerwärmung, die zu Versalzung und Trockenheit führen, schmälern den Ertrag, den die Familien aus ihrer traditionellen Lebensweise gewinnen können. Viele Familien haben ihr Einkommen mit Kleinhandel, Handwerk, oder kleineren Serviceangeboten ergänzt. Trotzdem bleibt die Situation sehr schwierig und wird in den nächsten Jahren wohl nicht einfacher werden.

Mit Selbstgemachtem Geld sparen

Mit seiner Arbeit stärkt die NGO Acces die Menschen und Gemeinschaften, indem sie vermittelt, mit welchen Massnahmen Ausgaben reduziert und Einkommen erhöht werden können. Solidaritätsgruppen verhindern die Verschuldung, indem die Gruppen sich bei finanziellen Engpässen, gegenseitig zinslose Kredite für Nahrung, Schulgeld und Gesundheitskosten sprechen. Gruppeneinkäufe senken zudem die Ausgaben für tägliche Produkte. Vereinbarungen, um übermässige Ausgaben bei Feierlichkeiten zu vermeiden, reduzieren den sozialen Druck, sich bei solchen Gelegenheiten zu verschulden. Die Gruppen lernen, selbst Produkte des täglichen Bedarfs wie Seife, Javelwasser oder Bouillon herzustellen und im Dorf zu verkaufen, damit sinkt die Abhängigkeit von Importprodukten. Mit agrarökologischem Anbau wird die Ernährungsvielfalt erhöht. Kochkurse und -wettbewerbe machen die lokale Küche schmackhaft. Dafür braucht es weniger Importreis und die Ernährung wird gesünder und vielfältiger.

Projekt Senegal



Landesinformation Republik Senegal

Landesfläche:	196’722 km² (41’290 km²)
Bevölkerung:	17.2 Mio. (8.7 Mio.)
Bevölkerungsdichte:	87 Einw./km² (211 Einw./km²)
Hauptstadt:	Dakar
Staatsform:	Präsidiale Republik
Sprachen:	Französisch (Amtssprache) Wolof, Mande-Sprachen; Bambara, Sarakolé unter anderem Serer, Diola; Malinké, Peul, Ful
Religionen:	96% Muslime (Sunniten), 4% Christen (v.a. Katholiken), indigene Religionen
Wohlstandsindikator (HDI):	0.511 / 170. Stelle von 191 Ländern (0.962 / 1. Stelle)
Alphabetisierung:	Männer 64.8%, Frauen 39.8% (Frauen 99 %, Männer 99 %)
Kindersterblichkeit:	4.7% (0.4%)
Lebenserwartung:	68 Jahre (84 Jahre)

Fischer Weltalmanach 2023 / Human Development Reports 2022 – Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

Fastenaktion

ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Wir setzen uns im Norden wie im Süden für eine gerechtere Welt ein, in der die Menschen nicht unter Hunger und Armut leiden, sondern ein würdiges Leben führen.

Menschen stärken Menschen

Wir arbeiten in 14 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Wir stärken Dorfstrukturen und Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

Einsatz für gerechte Strukturen

Nebst dem Engagement vor Ort setzen wir uns in der Schweiz und weltweit für gerechte Strukturen, etwa bei Handels- und Wirtschaftsabkommen, ein.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut und Krieg leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

Wir danken herzlich für Ihre Spende.

Fastenaktion, Alpenquai 4, Postfach 2856, CH-6002 Luzern
+41 (0)41 227 59 59, projektservice@fastenaktion.ch, fastenaktion.ch
Postcheck 60-19191-7